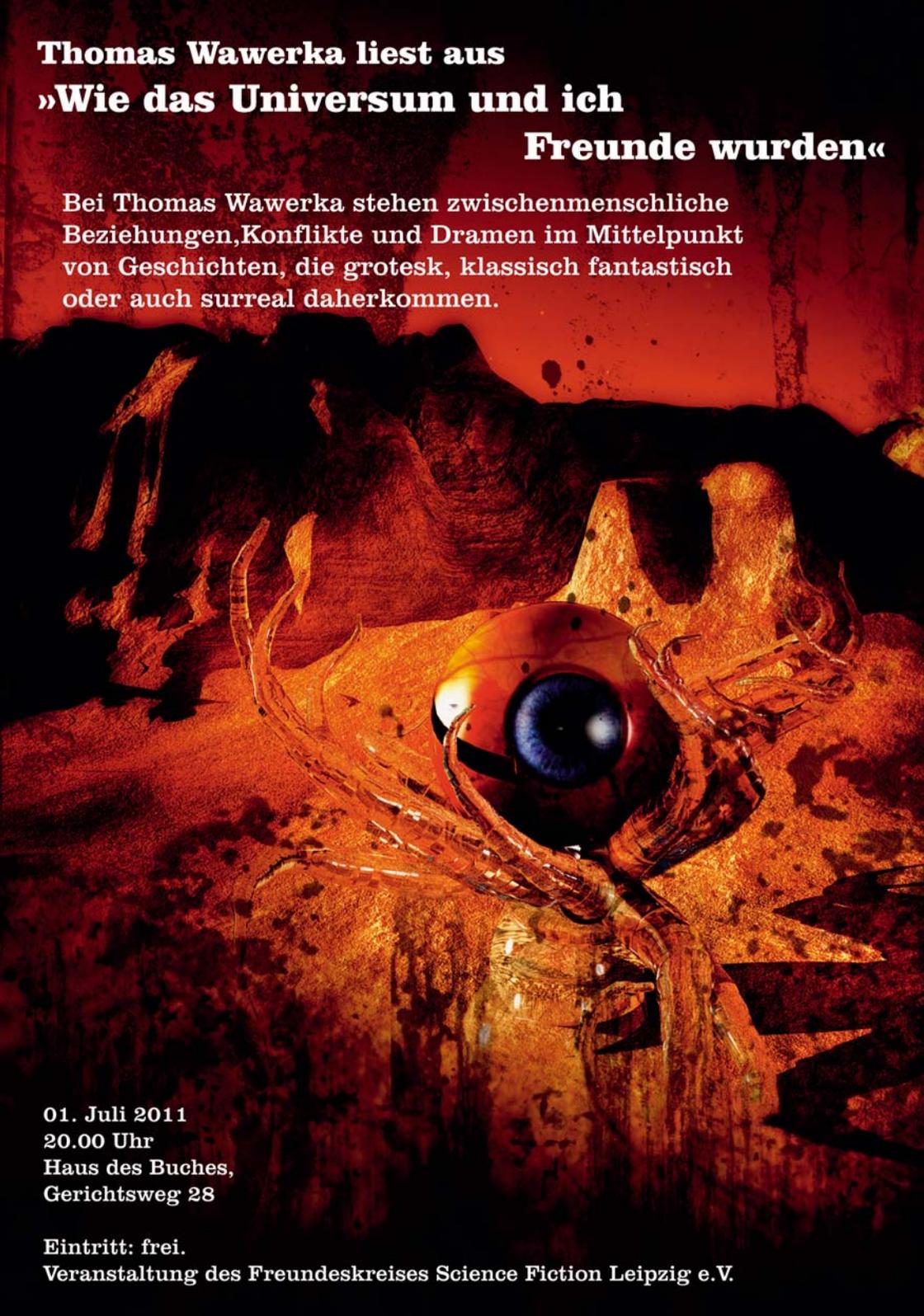


Thomas Wawerka liest aus »Wie das Universum und ich Freunde wurden«

Bei Thomas Wawerka stehen zwischenmenschliche Beziehungen, Konflikte und Dramen im Mittelpunkt von Geschichten, die grotesk, klassisch fantastisch oder auch surreal daherkommen.



01. Juli 2011
20.00 Uhr
Haus des Buches,
Gerichtsweg 28

Eintritt: frei.
Veranstaltung des Freundeskreises Science Fiction Leipzig e.V.



Thomas Wawerka (1975) wuchs in einer abgelegenen Gegend des ehemaligen Dreiländerecks BRD – DDR – CSSR auf. Seine Kindheit verbrachte er zu einem großen Teil in Büchern vertieft. In der vierten Klasse beschloss er, selbst Schriftsteller zu werden und begann zu schreiben – zunächst Abenteuergeschichten, in denen er den Stil des von ihm hoch verehrten Karl May erfolglos zu imitieren versuchte. Nach dem Abitur arbeitete er als Handwerker und Religionspädagoge. Über verschiedene Zwischenstationen gelangte er nach Leipzig, wo er Theologie studierte, heiratete, sich wieder scheiden ließ, und wo er auch zur Zeit lebt und schreibt. Er ist Vater von zwei Kindern und Autor von zwanzig Kurzgeschichten, die u. a. in den Reihen „Nova“, „Visionen“ und „Pandaimonion“ erschienen.

„Wie das Universum und ich Freunde wurden“ stellt eine Sammlung von Kurzgeschichten dar und ist sein erstes geschlossenes Buch und wurde durch ein Vorwort von Andreas Eschbach geadelt. Es erschien 2011 beim Fabyllon-Verlag. News & Info: www.myspace.com/wawerka

Bibliografie:

- 2002 Das letzte Tal; in: Solar Tales 4, Edition Solar-X, Halle
- 2002 Jakobs Leiter; in: Solar Tales 8, Edition Solar-X, Halle
- 2003 Trau denen nicht, die zaubern können; in: Solar Tales 11, Edition Solar-X, Halle
- 2003 Starchild Org. – „Wir machen Sie unsterblich!“, in: Storycenter, SFCD e.V., Otzberg
- 2004 Hippokratisches Gleichnis; in: Nova 6, Wuppertal
- 2005 Gezählte Tage; in: Solar Tales 17, Edition Solar-X, Halle
- 2005 Mias Engel; in: Nachts, wenn alle schlafen..., Erlenbach-Verlag, Bochum
- 2005 Im falschen Film; in: Nocturno 6, Edition Nocturno, Bad Krozingen
- 2005 Animal Farm; in: Fur Fiction, Edition Solar-X, Halle
- 2006 Die Mutter des Abends; in: Visionen 3 – Plasma Symphonie, Shayol Verlag, Berlin
- 2006 Auf der nächsten Stufe; in: Pandaimonion VI – Tod, Wurdack Verlag, Nittendorf
- 2007 Begegnung auf Golgatha; in: Pandaimonion VII – Danse macabre, Wurdack-Verlag, Nittendorf
- 2008 Die Göttin des Überflusses; in: Nova 13, Wuppertal
- 2008 Auf der anderen Seite; in: Nova 14, Wuppertal
- 2008 Wir könnten Kolumbus fragen; in: Lotus-Effekt, Wurdack-Verlag, Nittendorf
- 2008 Der alte Mann und das Glück; in: Die rote Kammer, EDFC e.V., Passau
- 2009 Der epochale Winter: Genesis; in: Nova 15, Wuppertal
- 2010 Die ozeanische Sekunde: Kinesis; in: Nova 16, Wuppertal
- 2011 Wie das Universum und ich Freunde wurden, Fabyllon-Verlag, Markt Rettenbach

Pressestimme

Bei Wawerka stehen zwischenmenschliche Beziehungen, Konflikte und Dramen im Mittelpunkt von Geschichten, die mal grotesk, mal klassisch fantastisch, mal surreal, vor allem aber eines sind: unterhaltsam. Wawerka ist ein Autor der leisen Töne - zumindest so lange, bis es kracht und er eine Wendung herbeizaubert, die es in sich hat und die Sie mit hoher Wahrscheinlichkeit so noch nie gelesen haben. Rechnen Sie damit, zum Nachdenken angeregt zu werden. Erwarten Sie Abwechslung und originelle Ideen.